



Modulhandbuch
für den Bachelorstudiengang
Jüdische Studien
mit 75 ECTS-Punkten und die Nebenfächer mit 45
und 30 ECTS-Punkten

Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften

Institut für Orientalistik

Stand: Januar 2021

Gemäß Studien- und Fachprüfungsordnung in der ab 1. Oktober 2016 geltenden Fassung für Studierende, die ihr Bachelorstudium im Wintersemester 2016/2017 oder in nachfolgenden Semestern aufnehmen.

Geltungsdauer: Für das Sommersemester und nachfolgende Semester bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulhandbuchs.

Inhalt

<i>Der Studiengang Jüdische Studien (Baccalaureus Artium/Bachelor of Arts)</i>	4
<i>Das Studium im Überblick</i>	5
<i>Abkürzungen – Hinweise zur Geltung des MHB</i>	8
<i>Lehrveranstaltungen, ECTS-Punkte und Modulprüfungen bzw. Modulteilprüfungen und Leistungsnachweise</i>	9
<i>Exemplarischer Studienverlaufsplan: Überblick zur Modulgliederung</i>	10
<i>Modulbeschreibungen (Bachelor im 1. und 2. Hauptfach 75 ECTS)</i>	13
<i>Modulbeschreibungen (Bachelor im Erweiterten Nebenfach 45 ECTS)</i>	30
<i>Modulbeschreibungen (Bachelor im Nebenfach 30 ECTS)</i>	42

Der Bachelor-Studiengang Jüdische Studien (Baccalaureus Artium/Bachelor of Arts) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Unter den Weltreligionen ist das Judentum mit Abstand die kleinste. Zugleich blickt es auf eine lange und wechselvolle Geschichte zurück, die es eigentlich unmöglich macht, generalisierend von „dem Judentum“ zu sprechen: Wir haben es mit einem komplexen Phänomen zu tun, das in seiner Vielfalt und Wandlungsfähigkeit nur schwer einzugrenzen und zu definieren ist. Anliegen der Bamberger Jüdischen Studien ist es, jüdische Existenz und Identität(en) in ihren vielfältigen Formen und Begründungsstrukturen zur Sprache zu bringen: in Religion, Kultur und Kunst; von der Hebräischen Bibel zum Talmud; über die zahlreichen philosophischen Systeme des Mittelalters bis zur Kabbala, von einer verachteten Minderheit im christlich geprägten mittelalterlichen Europa bis zur kulturellen Vielgestaltigkeit jüdischen Lebens der Gegenwart auf allen Kontinenten. Daher ist es ein wesentliches Anliegen des Studiengangs, neben religiösen und philosophischen Darstellungen auch die reichhaltigen Ausdrucksformen jüdischer Identität exemplarisch vorzustellen.

Ein Studium jüdischer Kultur im Bamberg ermöglicht das Lernen in und von einer Landschaft, die Jahrhunderte lang tiefgreifend von ihren jüdischen Bewohner/innen geprägt worden ist. Die Stadt Bamberg beispielsweise blickt auf eine nahezu tausendjährige deutsch-jüdische Geschichte zurück. In den umgebenden Dörfern und Städten Frankens stößt man allenthalben auf Zeugnisse jüdischen Lebens, das zwischen 1933 bis 1945 weitgehend zerstört worden ist. Die Reise in die jüdische Vergangenheit verhilft somit zur Einsicht in die Verantwortung, die aus der deutschen Geschichte erwächst. Zugleich vermittelt die gründliche Beschäftigung mit der jüdischen Tradition im Kontext dieses Kulturraums vielfältige Anregungen für die eigene Verortung.

Die Wissenschaftstradition der Jüdischen Studien/Jewish Studies

Das universitäre Fach, das sich mit Geschichte und Kultur des Judentums befasst, wird in manchen deutschen Universitäten als Judaistik, in anderen als Jüdische Studien bezeichnet. Der Unterschied zwischen ihnen ist gegenwärtig in praxi kaum noch wahrnehmbar. Ursprünglich verfolgten die Verfechter der Judaistik einen religionswissenschaftlichen Ansatz, der hauptsächlich auf einem Studium der Traditionsschriften (Mischna, Talmud, Sohar u.a.) in ihren Originalsprachen Hebräisch und Aramäisch beruhte. Ziel der Jüdischen Studien war (und ist) es hingegen, das Judentum kulturwissenschaftlich, das heißt *auch* in seinen nicht unmittelbar religiösen Lebensäußerungen (Musik, Literatur, Alltagskultur) darzustellen.

Dieser umfassende, interdisziplinäre Ansatz entspricht der Art und Weise, wie vor allem in der anglo-amerikanischen Tradition der *Jewish Studies* die verschiedenen jüdischen Kulturen erforscht und gelehrt werden. Jüdische Studien umfassen historische, philologische, religions-, politik- und kulturwissenschaftliche, Regional- und Genderstudien.

Die Jüdischen Studien in Bamberg sind in der glücklichen Lage, innerhalb der Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften auf ein reiches Spektrum relevanter akademischer Angebote zurückgreifen zu können, wie sie in den Jüdischen Studien üblicherweise zur Anwendung kommen. Das Studienprogramm umfasst daher neben der jüdischen Religionsgeschichte und ihren biblischen Voraussetzungen integral Lehrveranstaltungen zu jüdischen Kulturen in Kunst und Literatur.

Die intensive Befassung mit jüdischen Diasporakulturen erscheint sowohl demographisch äußerst relevant, wie sie auch als wesentliche Facette der kulturellen Vielfalt im eigenen Land von Bedeutung ist: Um das heutige Judentum zu verstehen, ist die Betrachtung des anglo-amerikanischen Kulturraums unerlässlich; schließlich leben in den USA, Kanada und dem Vereinigten Königreich etwa 45 Prozent aller Jüdinnen und Juden weltweit. Das Englische ist neben dem Hebräischen zum wichtigsten Medium der Reflexion über jüdische Fragen geworden. In den englischsprachigen Ländern ist das jüdische Selbstverständnis ganz wesentlich durch die Immigrationerfahrungen früherer Generationen und den Kontakt zur christlichen Mehrheitsgesellschaft geprägt. Der Studiengang zeigt die soziokulturellen Charakteristika der jüdischen Minorität auf und beleuchtet, wie sich jüdische Identität in englischsprachiger Literatur und weiteren Äußerungsformen religiös und säkular konstituiert.

In Deutschland und im ganzen deutschsprachigen Raum war es vor 1945 vor allem die jüdische Literatur, die die europäische Moderne geprägt hat und zur Weltliteratur avancierte. Heinrich Heine, Franz Kafka und Else Lasker-Schüler sind nur einige der berühmten Namen, die die Avantgarde ihrer Zeit anführten und wie selbstverständlich jüdisch waren. In der Schoa wurden viele der größten Literat/innen jüdischer Herkunft ermordet, aber schon bald nach dem Krieg artikulierte sich eine zweite Generation der Überlebenden, die heute mit der dritten Generation die Frage, wie jüdische Identität in einer globalisierten Welt aussehen kann, lebhaft diskutiert und quantitativ und qualitativ nicht mehr zu übersehen ist. Gerade die jüdische Literatur ist es, die in Deutschland für eine Belebung und Neuausrichtung der deutschsprachigen Literatur sorgt und deshalb eine Auseinandersetzung mit ihr unabdingbar macht.

Das Studium im Überblick

Ziele des Studiums

Das Studienprogramm der Jüdischen Studien hat zur Aufgabe, Kenntnisse über wesentliche Formen und die historische Entfaltung der verschiedenen Strömungen des Judentums zu vermitteln. Dabei wird mit der Geschichte und dem Inhalt der Hebräischen Bibel eingesetzt, um Einblick in die wesentlichen geistesgeschichtlichen und theologischen Voraussetzungen für die Entstehung des klassischen Judentums ab dem dritten Jahrhundert CE zu erlangen. In Vorlesungen und Seminaren wird die jüdische Religionsgeschichte von der Spätantike bis zur Gegenwart exemplarisch vorgestellt. Historische, literatur- und

kulturwissenschaftliche Darstellungen bilden die zweite Säule des Programms. Mit ihrer Hilfe soll die reiche jüdische Lebensart exemplarisch in den Blick genommen werden, die als eine der bedeutendsten Kulturtraditionen gelten kann.

Ohne die Kenntnis von Quellsprachen, insbesondere des Hebräischen, ist kein professioneller Umgang mit Quellentexten möglich. Daher bieten die Jüdischen Studien im Hauptfach und im Erweiterten Nebenfach (45 ECTS) die Möglichkeit, in zwei Sprachstufen (Modernes und Biblisches) Hebräisch, diese geradezu kulturprägende Sprache des Judentums zu erlernen. Den Studierenden wird darüber hinaus die Möglichkeit geboten, flankierend und ergänzend weitere Angebote aus den Philologien, den Geschichts- und Kulturwissenschaften, der evangelischen und katholischen Theologie mit Bezug zu den Jüdischen Studien oder zur systematischen Religionswissenschaft in ihr individuelles Studienprogramm einzubeziehen. Zu diesem Zweck wird jedes Semester ein kommentiertes Vorlesungsverzeichnis erarbeitet und im Internet veröffentlicht, das die fachlich relevanten Angebote aufzeigt.

Studienempfehlungen für Bachelor- und Masterstudierende

Die Module des Bachelors Jüdische Studien gliedern sich in ein (Nebenfächer) oder mehrere (Hauptfach) *Basismodul/e* zur Einführung in das Fach. Diese sollten möglichst in den ersten Semestern absolviert werden. Darauf folgen zwei *Aufbaumodule* (Jüdische Religionsgeschichte sowie Theologische Diskurse), die zur Erweiterung des Basiswissens in den Bereichen jüdische Geschichte und Theologie bzw. Philosophie dienen. Das *Vertiefungsmodul* (30 ECTS) bzw. die *Vertiefungsmodule* (75 und 45 ECTS) ermöglichen Anwendung und Entfaltung der bisher erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im interreligiösen Vergleich (30 und 45 ECTS) oder bieten die Gelegenheit zum Spracherwerb (45 ECTS), zur Projektarbeit (45 und 75 ECTS) bzw. zur Teilnahme an literatur- und kulturwissenschaftlichen Veranstaltungen (75 ECTS).¹

Hauptfachstudierenden wird dringend empfohlen, parallel zu den Basismodulen – möglichst bereits im ersten Semester – die „sprachpraktischen Module“ (präzise: Modernes Hebräisch I) zu beginnen.

Auch *im Erweiterten Nebenfach* wird mit dem Vertiefungsmodul (vgl. 2a Sprache und Literatur a) die besonders ratsame Option geboten, die hebräische Sprache zu erlernen. Dies sollte ebenfalls im Studienverlauf möglichst früh (ab dem 1. Semester) erfolgen, damit die Sprachkenntnisse im Laufe des Studiums möglichst intensiv zur Anwendung gebracht werden können.

Masterstudierende anderer Fächer, die in ihren Erweiterungsbereich Module aus den Jüdischen Studien einbringen möchten, sei das Basismodul des Erweiterten Nebenfachs (B/N-45 Einführung in das Judentum, 10 ECTS; vgl. S. 30) zur Auswahl empfohlen. Generell sind jedoch auch alle anderen Module der Haupt- und Nebenfächer wählbar.

Fächerkombinationen

Der Bachelor-Studiengang Jüdische Studien kann im ersten und zweiten Hauptfach (75 ECTS), aber auch als Nebenfach mit 45 oder 30 ECTS belegt werden. Für eine umfassende religionswissenschaftliche Ausbildung bietet sich eine Kombination mit dem Fach „*Islamischer Orient*“ an, das als Hauptfach mit 75 ECTS bzw. als Nebenfach mit 45 oder 30 ECTS zu den Jüdischen Studien gewählt werden kann. Empfehlenswert erscheint ferner eine Kombination mit dem Fach „*Theologische Studien*“, das im Hauptfach (75 ECTS) oder als Nebenfach (45 oder 30 ECTS) angeboten wird.

Dauer des Studiums und Abschluss

Der Bachelorstudiengang Jüdische Studien ist auf drei Jahre angelegt.

Mögliche Arbeitsfelder für Absolvent/innen mit judaistischer Zusatzqualifikation eröffnen sich bei Medien und Verlagen, in Verbänden, als Referent/innen bei den Kirchen, in der Wirtschaft, Sozialarbeit, Erwachsenenbildung und öffentlichen

¹ Vgl. die exemplarischen Studienverlaufspläne S.10-12.

Kulturarbeit oder im Tourismus. Der Studiengang Jüdische Studien trägt zugleich dazu bei, eine solide Grundlage für weiterführende Masterstudiengänge zu erwerben, wie etwa dem vom Zentrum für Interreligiöse Studien angebotenen Master Religionen verstehen / Religious Literacy.

Abkürzungen

BA	Bachelor(-Studiengang)
ECTS	European Community Course Credit Transfer System (= LP)
HF	Hauptfach
KVV	Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
MA	Master(-Studiengang)
NF	Nebenfach
GuK	Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften
SWS	Semesterwochenstunden
UnivIS	Online-Informationssystem der Universität zur Verwaltung von Lehrveranstaltungen und Personalangaben

1. Geltungsbeginn

Die im vorliegenden Modulhandbuch enthaltenen Modulbeschreibungen gelten erstmals für das Semester, das auf dem Deckblatt angegeben ist.

2. Übergangsbestimmung

a. Studierende, die gemäß bisher geltendem Modulhandbuch ein Modul bereits in Teilen absolviert haben (vgl. Nr. 2b), schließen das Modul nach der bisher geltenden Fassung des Modulhandbuchs ab.

Diese Übergangsbestimmung gilt ausschließlich für den dem versäumten/nicht bestandenen/nicht absolvierten regulären Prüfungstermin unmittelbar folgenden Prüfungstermin. Auf Antrag der oder des Studierenden kann der Prüfungsausschuss in begründeten Fällen eine Verlängerung der Übergangsfrist festlegen.

b. Ein Modul ist in Teilen absolviert, wenn die Modulprüfung nicht bestanden oder versäumt wurde. Gleiches gilt für den Fall, dass zumindest eine Modulteilprüfung bestanden, nicht bestanden oder versäumt wurde.

Ferner gilt ein Modul als in Teilen absolviert, sofern sich die oder der Studierende gemäß bisher geltendem Modulhandbuch zu einer dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung angemeldet hat.

3. Geltungsdauer

Das Modulhandbuch gilt bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulhandbuchs auch für nachfolgende Semester.

Lehrveranstaltungen, ECTS-Punkte und Modulprüfungen bzw. Modulteilprüfungen

Im BA-Studiengang finden Lehrveranstaltungen in der Regel in Form von Vorlesungen, Seminaren, Übungen und Tutorien statt. Die Lehrveranstaltungen werden mit Titel, Namen des/der Lehrenden, Ort und Zeit sowie ECTS-Punkten im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis (KKV) auf der Internetseite der Jüdischen Studien (vgl. „Studium“) und im UnivIS bekannt gegeben. Beide Verzeichnisse enthalten auch Kommentare zum Thema, zur Methode oder zu vorbereitender Lektüre; im KVV finden sich die Lehrveranstaltungen zur besseren Übersicht in Modultabellen angeordnet. In der Regel findet zu Beginn jedes Semesters eine Eröffnungsveranstaltung statt, in der besondere Hinweise zu einzelnen Veranstaltungen bekannt gegeben werden können. Insbesondere zur Orientierung über die Einordnung einzelner Veranstaltungen zu Modulen bzw. zu Ersatz- und Anerkennungsmöglichkeiten von Veranstaltungen anderer Institute bietet das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis der Jüdischen Studien wichtige Hinweise.

Für Fragen zum Studiengang stehen außerdem die Fachstudienberatungen und der/die Beauftragte für den BA-Studiengang zur Verfügung. Über zusätzliche Veranstaltungen, Termine und gemeinsame Aktivitäten informiert das „Schwarze Brett“ im Virtuellen Campus der Universität.

Die dem Modul zugeordneten ECTS-Punkte werden mit bestandener Modulprüfung bzw. mit bestandenen Modulteilprüfungen erworben. Ein ECTS-Punkt entspricht einer Arbeitsbelastung von ca. 30 Stunden. Dabei ist es unerheblich, ob diese Arbeit den Besuch der Lehrveranstaltung umfasst oder (nur) andere Formen des Wissenserwerbs beinhaltet. Die in den Modulen abzulegenden Modulprüfungen bzw. Modulteilprüfungen sind in der Studien- und Fachprüfungsordnung festgelegt und in den einzelnen Modulbeschreibungen angegeben.

Exemplarischer Studienverlaufsplan: Überblick zur Modulgliederung

Ein Studienverlaufsplan hat den Charakter einer fachlichen und didaktischen *Empfehlung*, ist also nicht verbindlich zu befolgen.

a) Hauptfach mit 75 ECTS

In einigen Modulen gibt es eine a- und b-Variante. Wer sich für ein a-Modul entscheidet, absolviert im Folgenden jeweils a-Module. Wer sich für ein b-Modul entscheidet, absolviert im Folgenden jeweils b-Module.

	Modul	Lehrveranstaltung	SWS
1. Semester	B/H 1	V Literaturgeschichte Israels (AT I)	2
	B/H 2 a <i>oder</i> B/H 2 b	V Einführung in das Judentum	2
		S Einführung in die Quellen	2
	S/H 1	Modernes Hebräisch I	4
			10
2. Semester	B/H 3	V Geschichte interreligiöser Kontakte	2
		S Religionswissenschaft	2
	S/H 2	Modernes Hebräisch II	2
	S/H 3	Bibelhebräisch I	4
			10
3. Semester	B/H 1	S Hebräische Bibel	2
	A/H 2	V Theologische Themen (AT II)	2
	S/H 4	Bibelhebräisch II – Hebraicum	2
			6
4. Semester	A/H 1a <i>oder</i> A/H 1b	V Jüdische Religionsgeschichte	2
		S Jüdische Religionsgeschichte	2
	A/H 2	S Theologie des nachbiblischen Judentums	2
			6
5. Semester	V/H 1	S Jüdische Literatur, Kunst und Kultur	(2)
	V/H 2a <i>oder</i> V/H 2b	Projekt a <i>oder</i> Projekt b	
			(2)
6. Semester	Bachelorarbeit		
Summe der SWS			34

b) Nebenfach mit 45 ECTS

In einigen Modulen gibt es eine a- und b-Variante. Wer sich für ein a-Modul entscheidet, absolviert im Folgenden jeweils a-Module. Wer sich für ein b-Modul entscheidet, absolviert im Folgenden jeweils b-Module.

	Modul	Lehrveranstaltung	SWS
1. Semester	B/N-45	V Literaturgeschichte Israels (AT I)	2
		V Einführung in das Judentum	2
	V/N-45 2b <i>oder</i> V/N-45 2a	Hebräisch I (Modernes Hebräisch I) <i>oder</i>	4
		V Jüdische Sprache und Literatur S Jüdische Sprache und Literatur	4
			8
2. Semester	B/N-45	S Einführung in die Quellen	2
	V/N-45 3a <i>oder</i> V/N-45 3b	Kurs Hebräisch II (Bibelhebräisch) <i>oder</i>	4
		Seminar/ Projekt	
			6
3. Semester	A/N-45 1	V Jüdische Religionsgeschichte	2
		S Jüdische Religionsgeschichte	2
	A/N-45 2	V Theologische Themen (AT II)	2
			6
4. Semester	A/N-45 2	S Theologie des nachbiblischen Judentums	2
	V/N-45 1a	V Geschichte interreligiöser Kontakte	2
			4
5. Semester	V/N-45 1a	S Themen interreligiöser Kontakte	2
			2
Summe der SWS			26

Wird das Vertiefungsmodul 2b Sprache und Literatur a (also kein Hebräisch) gewählt, so wird empfohlen, das Modul erst ab dem 4. Semester zu absolvieren.

c) Nebenfach mit 30 ECTS

	Modul	Lehrveranstaltung	SWS
1. Semester	B/N-30	V Literaturgeschichte Israels (AT I)	2
		T Bibelkunde	2
		V Einführung in das Judentum	2
			6
2. Semester	B/N-30 1	S Einführung in die Quellen	2
	A/N-30 2	V Theologische Themen (AT II)	2
			4
3. Semester	A/N-30 1	V Jüdische Religionsgeschichte	2
		S Jüdische Religionsgeschichte	2
			4
4. Semester	A/N-30 2	S Theologie des nachbiblischen Judentums	2
	V/N-30 1a <i>oder</i> V/N-30 1b	V Geschichte interreligiöser Kontakte <i>oder</i> Exkursion(en)	2
			4
5. Semester	V/N-30 1a <i>oder</i> V/N-30 1b	S Themen interreligiöser Kontakte <i>oder</i> Exkursion(en)	2
			2
Summe der SWS			20

Modulbeschreibungen

1. Erstes und zweites Hauptfach mit 75 ECTS

1.1. Modulgruppe Basismodule

Die Modulgruppe Basismodule umfasst drei Module:

Modulbezeichnung	P/ WP	Modulprüfung/ Modulteilprüfung	ECTS
B/H 1 Einführung in die Hebräische Bibel	P	Schriftliche Prüfung (Klausur)	8
B/H 2a Einführung in die jüdische Religionsgeschichte a	WP	Schriftliche Hausarbeit	8
B/H 2b Einführung in die jüdische Religionsgeschichte b	WP	Mündliche Prüfung	8
B/H 3 Einführung in die Religionswissenschaft	P	Schriftliche Hausarbeit	8

Es ist entweder B/H 2a oder B/H 2b zu belegen. Wer sich in den Basismodulen für B/H 2a entscheidet, wählt in den Aufbaumodulen A/H 1a. Wer sich in den Basismodulen für B/H 2b entscheidet, wählt in den Aufbaumodulen A/H 1b.

(a) Basismodul 1 (B/H1 oder B/H 1*): Einführung in die Hebräische Bibel

B/H 1 Einführung in die Hebräische Bibel		8 ECTS
Pflichtmodul		4 SWS
Lehrformen Vorlesung Seminar	Minimale Dauer Ein Semester	Häufigkeit des Angebots Wintersemester (Vorlesung) Winter- und Sommersemester (Seminar)
Inhalte Grundkenntnisse über den Aufbau, die Entstehungsgeschichte, den Inhalt der Hebräischen Bibel; Einführung in exegetisches Arbeiten.		
Qualifikationsziele Grundorientierung über die Voraussetzungen jüdischer Religion in biblischer Zeit; paradigmatische Einsichten in Religionen als Raum und Zeit strukturierende Systeme; Techniken der Interpretation biblischer Texte.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls Keine		
Struktur des Moduls 1. Vorlesung Literaturgeschichte Israels in biblischer Zeit (AT I) 2. Seminar Hebräische Bibel		4 ECTS 4 ECTS
Modulprüfung und Modulnote Die Vorlesung wird mit einer Klausur (90 Minuten) abgeschlossen. Die Modulnote ergibt sich aus der Benotung der Klausur.		
Arbeitsaufwand der Studierenden		8 ECTS; entspricht 240 h
Beteiligte Fächer	Alttestamentliche Wissenschaften	
Modulverantwortliche/r	Herr Prof. Dr. Bieberstein	

In der Fächerkombination Jüdische Studien und *Theologische Studien* wird das Modul B/H 1 „Einführung in die Hebräische Bibel“ durch folgendes Modul ersetzt:

B/H 1* Einführung in die Hebräische Bibel II		8 ECTS
Pflichtmodul		4 SWS
Lehrformen Seminar	Minimale Dauer Ein Semester	Häufigkeit des Angebots Winter- und Sommersemester
Inhalte Grundkenntnisse über den Aufbau und den Inhalt der Hebräischen Bibel; Einführung in exegetisches Arbeiten sowie Rezeptionsgeschichte der Bibel.		
Qualifikationsziele Grundorientierung über die Voraussetzungen jüdischer Religion in biblischer Zeit; paradigmatische Einsichten in Religionen als Raum und Zeit strukturierende Systeme; Techniken der Interpretation biblischer Texte.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls Keine		
Struktur des Moduls		
1. Seminar Hebräische Bibel		4 ECTS
2. Seminar zur Theologie des nachbiblischen Judentums		4 ECTS
Modulprüfung und Modulnote Über ein Thema eines der beiden Seminare wird eine mündliche Prüfung abgehalten (20 Minuten). Die Modulnote ergibt sich aus der Benotung der mündlichen Prüfung.		
Arbeitsaufwand der Studierenden		8 ECTS; entspricht 240 h
Beteiligte Fächer	Alttestamentliche Wissenschaften	
Modulverantwortliche/r	Herr Prof. Dr. Bieberstein	
Weitere Ansprechpartner/in:	Frau Prof. Dr. Talabardon	

(b) Basismodul 2 (B/H 2a oder B/H 2b):

Einführung in die jüdische Religionsgeschichte – Variante 1 und 2

B/H 2a Einführung in die jüdische Religionsgeschichte a		8 ECTS
Wahlpflichtmodul		4 SWS
Lehrformen Vorlesung Seminar	Minimale Dauer Ein Semester	Häufigkeit des Angebots Wintersemester (Vorlesung) Winter- und Sommersemester (Seminar)
Inhalte Grundzüge der jüdischen Alltags- und Festkultur sowie der wesentlichen Epochen jüdischer Geschichte. Einführung in exegetisches und rezeptionsgeschichtliches Arbeiten; Hermeneutik traditioneller jüdischer Texte		
Qualifikationsziele Grundorientierung über die Epochen der jüdischen Religionsgeschichte; paradigmatische Einsichten in Religionen als Raum und Zeit strukturierende Systeme; Techniken der Interpretation religiöser Traditionstexte.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls Keine		
Struktur des Moduls		

1. Vorlesung Einführung in das Judentum	2 ECTS
2. Seminar Einführung in die Quellen	6 ECTS
Modulprüfung und Modulnote	
Zum Seminar wird eine schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist: acht Wochen) abgefasst. Die Modulnote ergibt sich aus der schriftlichen Hausarbeit.	
Arbeitsaufwand der Studierenden	8 ECTS; entspricht 240 h
Beteiligte Fächer	Judaistik
Modulverantwortliche/r	Frau Prof. Dr. Talabardon

Studierende, die in der Modulgruppe der Basismodule das Modul „B/H 2a Einführung in die jüdische Religionsgeschichte a“ gewählt haben, müssen in dieser Modulgruppe das Modul „A/H 1a Jüdische Religionsgeschichte a“ absolvieren.

Studierende, die in der Modulgruppe der Basismodule das Modul „B/H 2b Einführung in die jüdische Religionsgeschichte b“ gewählt haben, müssen in dieser Modulgruppe das Modul „A/H 1b Jüdische Religionsgeschichte b“ absolvieren.

B/H 2b Einführung in die jüdische Religionsgeschichte b Wahlpflichtmodul		8 ECTS 4 SWS
Lehrformen Vorlesung Seminar	Minimale Dauer Ein Semester	Häufigkeit des Angebots Wintersemester (Vorlesung) Winter- und Sommersemester (Seminar)
Inhalte Grundzüge der jüdischen Alltags- und Festkultur sowie der wesentlichen Epochen jüdischer Geschichte. Einführung in exegetisches und rezeptionsgeschichtliches Arbeiten; Hermeneutik traditioneller jüdischer Texte		
Qualifikationsziele Grundorientierung über die Epochen der jüdischen Religionsgeschichte; paradigmatische Einsichten in Religionen als Raum und Zeit strukturierende Systeme; Techniken der Interpretation religiöser Traditionstexte.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls Keine		
Struktur des Moduls 1. Vorlesung Jüdische Religionsgeschichte 2. Seminar Einführung in die Quellen		4 ECTS 4 ECTS
Modulprüfung und Modulnote Die Vorlesung wird mit einer mündlichen Prüfung (20 Minuten) abgeschlossen. Die Modulnote ergibt sich aus der mündlichen Prüfung.		
Arbeitsaufwand der Studierenden		8 ECTS; entspricht 240 h
Beteiligte Fächer	Judaistik	
Modulverantwortliche/r	Frau Prof. Dr. Talabardon	

Studierende, die in der Modulgruppe der Basismodule das Modul „B/H 2a Einführung in die jüdische Religionsgeschichte a“ gewählt haben, müssen in dieser Modulgruppe das Modul „A/H 1a Jüdische Religionsgeschichte a“ absolvieren.

Studierende, die in der Modulgruppe der Basismodule das Modul „B/H 2b Einführung in die jüdische Religionsgeschichte b“ gewählt haben, müssen in dieser Modulgruppe das Modul „A/H 1b Jüdische Religionsgeschichte b“ absolvieren.

(c) Basismodul 3 (B/H 3): Einführung in die Religionswissenschaft

B/H 3 Einführung in die Religionswissenschaft		8 ECTS
Pflichtmodul		4 SWS
Lehrformen Vorlesung Seminar	Minimale Dauer Ein Semester	Häufigkeit des Angebots Sommersemester
Inhalte Verortung des Judentums im Kontext der religiösen Kulturen Europas und des Vorderen Orients; Interaktion zwischen Judentum und insbesondere islamischen und christlichen Einflüssen. Elementare Kenntnisse der Religionswissenschaft		
Qualifikationsziele Einführung in die Methoden der Religionswissenschaft, insbesondere der Komparatistik; erste Anwendung religionshistorischer Kenntnisse		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls Keine		
Struktur des Moduls		
1. Vorlesung Geschichte interreligiöser Kontakte		2 ECTS
2. Seminar Religionswissenschaft		6 ECTS
Modulprüfung und Modulnote Zum Seminar wird eine schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist: acht Wochen) verfasst. Die Modulnote ergibt sich aus der Benotung der schriftlichen Hausarbeit.		
Arbeitsaufwand der Studierenden		8 ECTS; entspricht 240 h
Beteiligte Fächer	Judaistik	
Modulverantwortliche/r	Frau Prof. Dr. Talabardon	

1.2. Sprachpraktische Module

Die Modulgruppe Sprachpraktische Module umfasst vier Module:

Modulbezeichnung	P/ WP	Modulprüfung/ Moduleilprüfung	ECTS
S/H 1 Modernes Hebräisch I	P	Portfolio	6
S/H 2 Modernes Hebräisch II	P	Portfolio	4
S/H 3 Biblisches Hebräisch I	P	Portfolio	6
S/H 4 Biblisches Hebräisch II	P	Schriftliche Prüfung (Klausur) und Mündliche Prüfung (Hebraicum)	6

(a) Sprachpraktisches Modul 1(S/H 1): Modernes Hebräisch I

S/H 1 Modernes Hebräisch I		6 ECTS
Pflichtmodul		4 SWS
Lehrformen Sprachkurs	Minimale Dauer Ein Semester	Häufigkeit des Angebots Wintersemester
Inhalte Grundlegende Kenntnisse der modernen hebräischen Sprache; Lesen und Übersetzen leichter hebräischer Texte; Grundlagen der hebräischen Grammatik; Basisfähigkeiten der Konversation im modernen Hebräisch.		
Qualifikationsziele Elementare Kenntnisse des modernen Hebräisch: einfache Konversation über Alltagssituationen; Kenntnisse der hebräischen Grammatik in ihren Grundformen; Lektüre einfacher Gebrauchstexte.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls Keine		
Struktur des Moduls 1. Kurs Modernes Hebräisch I (4 SWS)		
Modulprüfung und Modulnote Das Modul wird durch ein Portfolio (Bearbeitungsfrist: acht Wochen) abgeschlossen. Die Modulnote ergibt sich aus der Bewertung des Portfolios.		
Arbeitsaufwand der Studierenden		6 ECTS; entspricht 180 h
Beteiligte Fächer	Judaistik	
Modulverantwortliche/r	Frau Prof. Dr. Talabardon	
Weitere Ansprechpartnerin	Frau Keren Presente, M.A.	

(b) Sprachpraktisches Modul 2 (S/H 2): Modernes Hebräisch II

S/H 2 Modernes Hebräisch II		4 ECTS
Pflichtmodul		2 SWS
Lehrformen	Minimale Dauer	Häufigkeit des Angebots
Sprachkurs	Ein Semester	Sommersemester
Inhalte		
Grundlegende Kenntnisse der modernen Hebräischen Sprache; Lesen und Übersetzen mittelschwerer hebräischer Texte; hebräische Grammatik; Basisfähigkeiten der Konversation im modernen Hebräisch.		
Qualifikationsziele		
Vertiefte Kenntnisse des modernen Hebräisch: Konversation über Alltagssituationen; Kenntnisse der hebräischen Grammatik in ihren Grundformen; Lektüre von Gebrauchstexten.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls		
Keine		
Struktur des Moduls		
1. Kurs Modernes Hebräisch II (2 SWS)		
Modulprüfung und Modulnote		
Das Modul wird durch ein Portfolio (Bearbeitungsfrist: acht Wochen) abgeschlossen.		
Arbeitsaufwand der Studierenden		4 ECTS; entspricht 120 h
Beteiligte Fächer	Judaistik	
Modulverantwortliche/r	Frau Prof. Dr. Talabardon	
Weitere Ansprechpartnerin	Frau Keren Presente, M.A.	

(c) Sprachpraktisches Modul 3 (S/H 3): Biblisches Hebräisch I

S/H 3 Biblisches Hebräisch I		6 ECTS
Pflichtmodul		4 SWS
Lehrformen	Minimale Dauer	Häufigkeit des Angebots
Sprachkurs	Ein Semester	Sommersemester
Inhalte		
Grundlegende Kenntnisse der biblischen hebräischen Sprache; Lesen und Übersetzen leichter biblischer Prosatexte; erste Befassung mit der hebräischen Grammatik.		
Qualifikationsziele		
Erschließung der Bibel in ihrer Originalsprache; Kenntnisse der hebräischen Grammatik in ihren Grundformen; Lesen und Verstehen leichter Prosatexte.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls		
Keine		
Struktur des Moduls		
1. Kurs Biblisches Hebräisch I (4 SWS)		
Studienempfehlung		
Es wird dringend empfohlen, sich erst dann zur Modulprüfung anzumelden, wenn die Module S/H1, S/H2 (Modernes Hebräisch I und 2) bestanden sind.		
Modulprüfung und Modulnote		
Das Modul wird durch ein Portfolio (Bearbeitungsfrist: acht Wochen) abgeschlossen. Die Modulnote ergibt sich aus der Benotung des Portfolios.		
Arbeitsaufwand der Studierenden		6 ECTS; entspricht 180 h
Beteiligte Fächer	Judaistik	
Modulverantwortliche/r	Frau Prof. Dr. Talabardon	
Weitere Ansprechpartnerin	Frau Keren Presente, M.A.	

(d) Sprachpraktisches Modul 4 (S/H 4): Biblisches Hebräisch II

S/H 4 Biblisches Hebräisch II		6 ECTS
Pflichtmodul		2 SWS
Lehrformen Sprachkurs	Minimale Dauer Ein Semester	Häufigkeit des Angebots Wintersemester
Inhalte Grundlegende Kenntnisse der biblischen hebräischen Sprache; Lesen und Übersetzen mittelschwerer biblischer Prosatexte; vertiefte Befassung mit der hebräischen Grammatik.		
Qualifikationsziele Anwendungsfähige Kenntnisse des Biblischen Hebräisch: Erschließung der Bibel in ihrer Originalsprache; Kenntnisse der hebräischen Grammatik in ihren Grundformen; Lesen und Verstehen mittelschwerer Prosatexte.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls Keine		
Struktur des Moduls 1. Biblisches Hebräisch II (2 SWS)		
Studienempfehlung Es wird dringend empfohlen, sich erst dann zur Modulprüfung anzumelden, wenn die Module Moduls S/H 3 (Biblisches Hebräisch I) sowie die Module S/H1, S/H2 (Modernes Hebräisch I und 2) bestanden sind.		
Modulteilprüfungen und Modulnote Das Modul wird durch das Hebraicum: Klausur (240 Minuten) und mündliche Prüfung (20 Minuten) abgeschlossen. Die Modulnote ergibt sich aus der Benotung von Klausur (75 %) und mündlicher Prüfung (25 %).		
Arbeitsaufwand der Studierenden		6 ECTS; entspricht 180 h
Beteiligte Fächer	Judaistik	
Modulverantwortliche/r	Frau Prof. Dr. Talabardon	
Weitere Ansprechpartnerin	Frau Keren Presente, M.A.	

1.3. Modulgruppe Aufbaumodule

Die Modulgruppe Aufbaumodule besteht aus zwei Modulen:

Modulbezeichnung	P/ WP	Modulprüfung	ECTS
A/H 1a Jüdische Religionsgeschichte a	WP	Mündliche Prüfung	8
A/H 1b Jüdische Religionsgeschichte b	WP	Schriftliche Hausarbeit	8
A/H 2 Theologische Diskurse	P	Schriftliche Prüfung (Klausur)	8

Es ist entweder A/H 1a oder A/H 1b zu belegen. Wer sich in den Basismodulen für B/H 2a entscheidet, wählt in den Aufbaumodulen A/H 1a. Wer sich in den Basismodulen für B/H 2b entscheidet, wählt in den Aufbaumodulen A/H 1b.

(a) Aufbaumodul 1 (A/H 1a oder A/H 1b): Jüdische Religionsgeschichte

A/H 1a Jüdische Religionsgeschichte a		8 ECTS
Wahlpflichtmodul		4 SWS
Lehrformen Vorlesung Seminar	Minimale Dauer Ein Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
Inhalte Paradigmatische Auseinandersetzung mit mindestens einer prägenden Epoche der jüdischen Religionsgeschichte (Spätantike, Mittelalter, Neuzeit, Gegenwart); mit deren religiösen, sozioökonomischen und kulturellen Spezifika.		
Qualifikationsziele Einführung in die Methoden der Religionsgeschichte; Einbettung theologischer Entwicklungen in ihren historischen und sozialen Hintergrund; vergleichende und paradigmatische Auseinandersetzung mit ausgewählten Epochen		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls Keine		
Struktur des Moduls		
1. Vorlesung zur Jüdischen Religionsgeschichte		4 ECTS
2. Seminar zur Jüdischen Religionsgeschichte		4 ECTS
Studienempfehlung Der vorherige Besuch des Basismoduls B/H 2a wird empfohlen.		
Modulprüfung und Modulnote Die Vorlesung wird mit einer mündlichen Prüfung (20 Minuten) abgeschlossen. Die Modulnote ergibt sich aus der Benotung der mündlichen Prüfung.		
Arbeitsaufwand der Studierenden		8 ECTS; entspricht 240 h
Beteiligte Fächer		Judaistik
Modulverantwortliche/r		Frau Prof. Dr. Talabardon

A/H 1b Jüdische Religionsgeschichte b Wahlpflichtmodul		8 ECTS 4 SWS
Lehrformen Vorlesung Seminar	Minimale Dauer Ein Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
Inhalte Paradigmatische Auseinandersetzung mit mindestens einer prägenden Epoche der jüdischen Religionsgeschichte (Spätantike, Mittelalter, Neuzeit, Gegenwart); mit deren religiösen, sozioökonomischen und kulturellen Spezifika.		
Qualifikationsziele Einführung in die Methoden der Religionsgeschichte; Einbettung theologischer Entwicklungen in ihren historischen und sozialen Hintergrund; vergleichende und paradigmatische Auseinandersetzung mit ausgewählten Epochen		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls Keine		
Struktur des Moduls		
1. Vorlesung zur Jüdischen Religionsgeschichte		2 ECTS
2. Seminar zur Jüdischen Religionsgeschichte		6 ECTS
Studienempfehlung Der vorherige Besuch des Basismoduls B/H 2b wird empfohlen.		
Modulprüfung und Modulnote Zum Seminar wird eine schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist: acht Wochen) angefertigt. Die Modulnote ergibt sich aus der Benotung der schriftlichen Hausarbeit.		
Arbeitsaufwand der Studierenden		8 ECTS; entspricht 240 h
Beteiligte Fächer		Judaistik
Modulverantwortliche/r		Frau Prof. Dr. Talabardon

Studierende, die in der Modulgruppe der Basismodule das Modul „B/H 2a Einführung in die jüdische Religionsgeschichte a“ gewählt haben, müssen in dieser Modulgruppe das Modul „A/H 1a Jüdische Religionsgeschichte a“ absolvieren.

Studierende, die in der Modulgruppe der Basismodule das Modul „B/H 2b Einführung in die jüdische Religionsgeschichte b“ gewählt haben, müssen in dieser Modulgruppe das Modul „A/H 1b Jüdische Religionsgeschichte b“ absolvieren.

(b) Aufbaumodul 2 (A/H 2 oder A/H 2*): Theologische Diskurse
bzw. Jüdische Religionsgeschichte II

A/H 2 Theologische Diskurse		8 ECTS
Pflichtmodul		4 SWS
Lehrformen Vorlesung Seminar	Minimale Dauer Ein Semester	Häufigkeit des Angebots Sommersemester (Vorlesung) Jedes Semester (Seminar)
Inhalte Exemplarische Beschäftigung mit wesentlichen Topoi theologischen Denkens ausgehend von der Tradition Alt-Israels (der Hebräischen Bibel). Einführung in Fachterminologie; Beschäftigung mit der Rezeptionsgeschichte und der Weiterentwicklung biblischer Theologie.		
Qualifikationsziele Grundlegende Fähigkeiten, theologische Strukturen zu beschreiben und wiederzuerkennen; Methoden der Redaktions- und Rezeptionsgeschichte nachvollziehen und anwenden; methodische Verknüpfung von Exegese und Religionsgeschichte		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls Keine		
Struktur des Moduls		
1. Vorlesung zu theologischen Themen der Bibel (AT II)		4 ECTS
2. Seminar zur Theologie des nachbiblischen Judentums		4 ECTS
Studienempfehlung Der Besuch des Basismoduls B/H 1 wird empfohlen.		
Modulprüfung und Modulnote Das Modul wird durch eine schriftliche Prüfung (Klausur, 90 Minuten) zur Vorlesung abgeschlossen. Die Modulnote ergibt sich aus der Bewertung der schriftlichen Prüfung.		
Errechneter Arbeitsaufwand		8 ECTS; entspricht 240 h
Beteiligte Fächer	Alttestamentliche Wissenschaften; Neutestamentliche Wissenschaften; Judaistik	
Modulverantwortliche/r	Herr Prof. Dr. Bieberstein	

In der Fächerkombination Jüdische Studien und Theologische Studien wird das Modul A/H 2 „Theologische Diskurse“ durch ein weiteres Aufbaumodul zur Jüdischen Religionsgeschichte ersetzt:

A/H 2* Jüdische Religionsgeschichte II		8 ECTS
Pflichtmodul		4 SWS
Lehrformen Vorlesung Seminar	Minimale Dauer Ein Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
Inhalte Paradigmatische Auseinandersetzung mit mindestens einer prägenden Epoche der jüdischen Religionsgeschichte (Spätantike, Mittelalter, Neuzeit, Gegenwart); mit deren religiösen, sozioökonomischen und kulturellen Spezifika.		
Qualifikationsziele Einführung in die Methoden der Religionsgeschichte; Einbettung theologischer Entwicklungen in ihren historischen und sozialen Hintergrund; vergleichende und paradigmatische Auseinandersetzung mit ausgewählten Epochen		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls Keine		
Struktur des Moduls		
1. Vorlesung zur Jüdischen Religionsgeschichte		4 ECTS
2. Seminar zur Jüdischen Religionsgeschichte		4 ECTS
Studienempfehlung Der vorherige Besuch des Basismoduls B/H 2a wird empfohlen.		
Modulprüfung und Modulnote Die Vorlesung wird mit einer mündlichen Prüfung (20 Minuten) abgeschlossen. Die Modulnote ergibt sich aus der Benotung der mündlichen Prüfung.		
Arbeitsaufwand der Studierenden		8 ECTS; entspricht 240 h
Beteiligte Fächer		Judaistik
Modulverantwortliche/r		Frau Prof. Dr. Talabardon

1.4. Modulgruppe Vertiefungsmodule

Die Modulgruppe Vertiefungsmodule besteht aus zwei Modulen:

Modulbezeichnung	P/ WP	Modulprüfung/ Modulteilprüfung	ECTS
V/H 1 Jüdische Literatur, Kunst und Kultur	P	schriftliche Hausarbeit	6
V/H 2a Projekt a	WP	Portfolio	7
V/H 2b Projekt b	WP	Exkursionsbericht	7

Es ist entweder V/H 2a oder V/H 2b zu belegen. Die Studierenden können sich zwischen der Teilnahme an einer Tagung oder einer Forschungsaufgabe (2a) oder einer Exkursion (2b) entscheiden.

(a) Vertiefungsmodul 1 (V/H1): Jüdische Literatur, Kunst und Kultur

V/H 1 Jüdische Literatur, Kunst und Kultur		6 ECTS
Pflichtmodul		Mind. 2 SWS
Lehrformen Vorlesung Seminar	Minimale Dauer Ein Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
Inhalte Das Modul zeigt die Beschäftigung jüdischer Literatur, Kunst und Kultur mit jüdischen Themen auf, unter ihnen Religion, Diaspora, Tradition und Ethik, Immigration und Assimilation, Gesellschaft und Politik, Antisemitismus und Schoa, Sprache, sowie das Land Israel.		
Qualifikationsziele Angestrebt wird der Aufbau eines breiten Wissens und differenzierten Verstehens jüdischer Literatur, Kunst und Kultur in Geschichte und Gegenwart; Kenntnisse wesentlicher Methoden, Fragestellungen und theoretischer Ansätze der Literatur- und Kulturwissenschaft sowie der Kunstgeschichte im Umgang mit jüdischen Themen; Kompetenz in der Analyse und Interpretation kultureller Ausdrucksformen des Judentums; Sensibilisierung für unterschiedliche Ausprägungen jüdischer Identität.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls Keine		
Struktur des Moduls 1. Vorlesung(en) Jüdische Sprache und Literatur und/oder 2. Seminar Jüdische Sprache und Literatur Zum Erreichen der Qualifikationsziele können zwei Vorlesungen (2 und 4 ECTS) oder (mindestens) ein Seminar (6 ECTS) besucht werden.		6 ECTS
Modulprüfung und Modulnote Zum Seminar oder einer der Vorlesungen wird eine schriftliche Hausarbeit verfasst (Bearbeitungsfrist: acht Wochen). Die Modulnote ergibt sich aus der Bewertung der schriftlichen Hausarbeit.		
Errechneter Arbeitsaufwand		6 ECTS; entspricht 180 h
Beteiligte Fächer	Anglistik/Amerikanistik; Germanistik; (Kunst-) Geschichte; Judaistik u.a.	
Modulverantwortliche/r	Frau Prof. Dr. Hermann	

(b) Vertiefungsmodul 2 a oder 2 b (V/H 2a oder b): Projekt

V/H 2a Projekt a Wahlpflichtmodul		7 ECTS 4 SWS (mind.)
Lehrformen Projekt	Minimale Dauer Zwei Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
Inhalte Der Projektbereich soll den Studierenden ermöglichen, unter Anleitung der Lehrenden erste praktische Anwendungen der historischen und judaistischen Kenntnisse zu bewerkstelligen. Dies kann im Rahmen von bestehenden (Recherchen, Tagungsberichte, Dokumentationen) oder in selbst entwickelten wissenschaftlichen Projekten (Erarbeitung von Präsentationen, Veranstaltungen, Dokumentationen, Recherchen) erfolgen.		
Qualifikationsziele Erprobung historischer, judaistischer und religionswissenschaftlicher Einsichten bei der Erarbeitung und Ausführung von kleineren wissenschaftlichen Projekten oder Exkursionen.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls Keine		
Struktur des Moduls Übernahme eines Projekts		
Studienempfehlung Der Besuch der Basismodule wird empfohlen. Die Studierenden können an wissenschaftlichen Vorträgen, Kolloquien oder Tagungen teilnehmen.		
Modulprüfung und Modulnote Die Arbeit am Projekt wird durch ein Portfolio dokumentiert (Bearbeitungsfrist: acht Wochen). Die Modulnote ergibt sich aus der Benotung des Portfolio.		
Arbeitsaufwand der Studierenden	7 ECTS; entspricht 210 h	
Beteiligte Fächer	Judaistik; Alttestamentliche Wissenschaften; Literatur- und Kulturwissenschaften	
Modulverantwortliche/r	Frau Prof. Dr. Talabardon	

V/H 2b Projekt b		7 ECTS
Wahlpflichtmodul		Mind. 8 SWS
Lehrformen	Minimale Dauer	Häufigkeit des Angebots
Exkursion	Zwei Semester	(Möglichst) Sommersemester
Inhalte		
Der Projektbereich soll den Studierenden ermöglichen, unter Anleitung der Lehrenden erste praktische Anwendungen der historischen und judaistischen Kenntnisse zu bewerkstelligen. Dies kann wahlweise im Rahmen von wissenschaftlichen Projekten (Erarbeitung von Präsentationen, Veranstaltungen, Dokumentationen, Recherchen) oder im Kontext einer Exkursion erfolgen.		
Qualifikationsziele		
Erprobung historischer, judaistischer und religionswissenschaftlicher Einsichten bei der Erarbeitung und Ausführung von kleineren wissenschaftlichen Projekten oder Exkursionen.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls		
Keine		
Struktur des Moduls		
Teilnahme an einer oder mehreren wissenschaftlichen Exkursion/en im Umfang von mindestens 8 SWS		
Studienempfehlung		
Der vorherige Besuch der Basismodule wird empfohlen. Die Studierenden können an wissenschaftlichen Vorträgen, Kolloquia oder Tagungen teilnehmen.		
Modulprüfung und Modulnote		
Zur Exkursion bzw. den Exkursionen wird ein Exkursionsbericht angefertigt (Bearbeitungsfrist: acht Wochen). Die Modulnote ergibt sich aus der Benotung des Exkursionsberichts		
Arbeitsaufwand der Studierenden	7 ECTS; entspricht 210 h	
Beteiligte Fächer	Judaistik; Alttestamentliche Wissenschaften; Literatur- und Kulturwissenschaften	
Modulverantwortliche/r	Frau Prof. Dr. Talabardon	

1.5. Modul Bachelorarbeit

Bachelorarbeit Pflichtmodul im Ersten Hauptfach		12 ECTS
Lehrformen	Minimale Dauer Ein Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
Inhalte Mit der Bachelorarbeit stellen die Absolvent/innen der Jüdischen Studien ihre methodischen und judaistischen Kenntnisse unter Beweis. Dazu gehören insbesondere: die Fähigkeit, jüdische Quellen zu lesen, zu interpretieren, sie in ihren religionsgeschichtlichen Kontext einzuordnen und deren Wirkungsgeschichte zu würdigen; die eigenständige Anwendung elementarer religions-, kultur- und literaturwissenschaftlicher Arbeitsmethoden; religions- und literaturwissenschaftliche Perspektiven, die es mit Blick auf eine bedeutende europäische Minderheitenkultur mit anderen zu verknüpfen und in einen breiteren Kontext einzuordnen gilt.		
Qualifikationsziele Die Bachelor-Arbeit soll belegen, dass die Absolvent/innen ein selbstgewähltes judaistisches Thema in vorgegebener Zeit unter Rückgriff auf ihre während des Studiums erworbenen Methoden und Kenntnisse angemessen bearbeiten können.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls Keine		
Struktur des Moduls Eigenständige Arbeit und (bei Bedarf) Konsultationen.		
Studienempfehlung Die vorherige Teilnahme an den Basis- und Aufbaumodulen wird empfohlen. Die Studierenden können an wissenschaftlichen Vorträgen, Kolloquien oder Tagungen teilnehmen.		
Modulprüfung und Modulnote Bachelorarbeit; Die Bearbeitungszeit beträgt drei Monate. Die Modulnote ergibt sich aus der Benotung der Bachelorarbeit.		
Arbeitsaufwand der Studierenden		12 ECTS; entspricht 360 h
Beteiligte Fächer		Judaistik; Alttestamentliche Wissenschaften; Literatur- und Kulturwissenschaften
Modulverantwortliche/r		Frau Prof. Dr. Talabardon

2. Erweitertes Nebenfach mit 45 ECTS

1.1. Basismodul

B/N-45 Einführung in das Judentum Pflichtmodul		10 ECTS 6 SWS
Lehrformen Vorlesung Seminar	Minimale Dauer Ein Semester	Häufigkeit des Angebots Wintersemester (Vorlesungen) Jedes Semester (Seminar)
Inhalte Grundkenntnisse über den Aufbau, die Entstehungsgeschichte, den Inhalt der Hebräischen Bibel; Grundzüge der jüdischen Alltags- und Festkultur sowie der wesentlichen Epochen jüdischer Geschichte. Einführung in exegetisches Arbeiten; Hermeneutik traditioneller jüdischer Texte		
Qualifikationsziele Grundorientierung über die Voraussetzungen jüdischer Religion in biblischer Zeit; paradigmatische Einsichten in Religionen als Raum und Zeit strukturierende Systeme; Techniken der Interpretation religiöser Traditionstexte.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls Keine		
Struktur des Moduls		
1. Vorlesung Literaturgeschichte Israels in biblischer Zeit		2 ECTS
2. Vorlesung Einführung in das Judentum		4 ECTS
3. Seminar Einführung in die Quellen		4 ECTS
Modulprüfung und Modulnote Die Vorlesung „Einführung in das Judentum“ wird mit einer mündlichen Prüfung (20 Minuten) abgeschlossen. Die Modulnote ergibt sich aus der Benotung der mündlichen Prüfung.		
Arbeitsaufwand der Studierenden		10 ECTS; entspricht 300 h
Beteiligte Fächer	Alttestamentliche Wissenschaften; Judaistik	
Modulverantwortliche/r	Frau Prof. Dr. Talabardon	

In der Fächerkombination Jüdische Studien und Theologische Studien wird das Modul B/N-45 „Einführung in das Judentum“ durch ein modifiziertes Basismodul „Einführung in das Judentum II“ ersetzt:

B/N-45* Einführung in das Judentum II Pflichtmodul		10 ECTS 6 SWS
Lehrformen Vorlesung Seminar	Minimale Dauer Ein Semester	Häufigkeit des Angebots Wintersemester (Vorlesungen) Jedes Semester (Seminar)
Inhalte Grundzüge der jüdischen Alltags- und Festkultur sowie der wesentlichen Epochen jüdischer Geschichte. Einführung in exegetisches Arbeiten; Hermeneutik traditioneller jüdischer Texte		
Qualifikationsziele Grundorientierung über die Voraussetzungen jüdischer Religion; paradigmatische Einsichten in Religionen als Raum und Zeit strukturierende Systeme; Techniken der Interpretation religiöser Traditionstexte.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls Keine		
Struktur des Moduls 1. Vorlesung Einführung in das Judentum 2. Seminar Einführung in die Quellen		4 ECTS 6 ECTS
Modulprüfung und Modulnote Das Modul wird mit einer mündlichen Prüfung zu Vorlesung und Seminar (30 Minuten) abgeschlossen. Die Modulnote ergibt sich aus der Benotung der mündlichen Prüfung.		
Arbeitsaufwand der Studierenden		10 ECTS; entspricht 300 h
Beteiligte Fächer	Alttestamentliche Wissenschaften; Judaistik	
Modulverantwortliche/r	Frau Prof. Dr. Talabardon	

1.2. Aufbaumodule

Die Modulgruppe Aufbaumodule umfasst zwei Module:

Modulbezeichnung	P/ WP	Modulprüfung/ Moduleilprüfung	ECTS
A/N-45 1 Jüdische Religionsgeschichte	P	Schriftliche Hausarbeit	8
A/N-45 2 Theologische Diskurse	P	Schriftliche Prüfung (Klausur)	8

(a) Aufbaumodul 1 (A/N-45 1): Jüdische Religionsgeschichte

A/N-45 1 Jüdische Religionsgeschichte		8 ECTS
Pflichtmodul		4 SWS
Lehrformen Vorlesung Seminar	Minimale Dauer Ein Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
Inhalte Paradigmatische Auseinandersetzung mit mindestens einer prägenden Epoche der jüdischen Religionsgeschichte (Spätantike, Mittelalter, Neuzeit, Gegenwart); mit deren religiösen, sozioökonomischen und kulturellen Spezifika.		
Qualifikationsziele Einführung in die Methoden der Religionsgeschichte; Einbettung theologischer Entwicklungen in ihren historischen und sozialen Hintergrund; vergleichende und paradigmatische Auseinandersetzung mit ausgewählten Epochen		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls Keine		
Struktur des Moduls		
1. Vorlesung zur Jüdischen Religionsgeschichte		2 ECTS
2. Seminar zur Jüdischen Religionsgeschichte		6 ECTS
Modulprüfung und Modulnote Zum Seminar wird eine schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist: acht Wochen) angefertigt. Die Modulnote ergibt sich aus der Bewertung der schriftlichen Hausarbeit.		
Arbeitsaufwand der Studierenden		8 ECTS; entspricht 240 h
Beteiligte Fächer		Judaistik
Modulverantwortliche/r		Frau Prof. Dr. Talabardon

(b) Aufbaumodul 2 (A/N-45 2): Theologische Diskurse

A/N-45 2 Theologische Diskurse		8 ECTS
Pflichtmodul		4 SWS
Lehrformen Vorlesung Seminar	Minimale Dauer Ein Semester	Häufigkeit des Angebots Sommersemester (Vorlesung) Jedes Semester (Seminar)
Inhalte Exemplarische Beschäftigung mit wesentlichen Topoi theologischen Denkens ausgehend von der Tradition Alt-Israels (der Hebräischen Bibel). Einführung in Fachterminologie; Beschäftigung mit der Rezeptionsgeschichte und der Weiterentwicklung biblischer Theologie.		
Qualifikationsziele Grundlegende Fähigkeiten, theologische Strukturen zu beschreiben und wiederzuerkennen; Methoden der Redaktions- und Rezeptionsgeschichte nachvollziehen und anwenden; methodische Verknüpfung von Exegese und Religionsgeschichte		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls Keine		
Struktur des Moduls 1. Vorlesung Theologische Themen (AT II) 2. Seminar zur Theologie des nachbiblischen Judentums		4 ECTS 4 ECTS
Studienempfehlung Der Besuch des Basismoduls B/N-45 1 wird empfohlen.		
Modulprüfung und Modulnote Das Modul wird durch eine schriftliche Prüfung zur Vorlesung (Klausur, 90 Minuten) abgeschlossen. Die Modulnote ergibt sich aus der Bewertung der schriftlichen Prüfung.		
Errechneter Arbeitsaufwand		8 ECTS; entspricht 240 h
Beteiligte Fächer	Alttestamentliche Wissenschaften; Neutestamentliche Wissenschaften; Judaistik	
Modulverantwortliche/r	Herr Prof. Dr. Bieberstein	

In der Fächerkombination Jüdische Studien und Theologische Studien wird das Modul A/N-45 2 „Theologische Diskurse“ durch ein weiteres Aufbaumodul zur Jüdischen Religionsgeschichte ersetzt:

A/N-45 2* Jüdische Religionsgeschichte II		8 ECTS
Pflichtmodul		4 SWS
Lehrformen Vorlesung Seminar	Minimale Dauer Ein Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
Inhalte Paradigmatische Auseinandersetzung mit mindestens einer prägenden Epoche der jüdischen Religionsgeschichte (Spätantike, Mittelalter, Neuzeit, Gegenwart); mit deren religiösen, sozioökonomischen und kulturellen Spezifika.		
Qualifikationsziele Einführung in die Methoden der Religionsgeschichte; Einbettung theologischer Entwicklungen in ihren historischen und sozialen Hintergrund; vergleichende und paradigmatische Auseinandersetzung mit ausgewählten Epochen.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls Keine		
Struktur des Moduls		
1. Vorlesung zur Jüdischen Religionsgeschichte		4 ECTS
2. Seminar zur Jüdischen Religionsgeschichte		4 ECTS
Modulprüfung und Modulnote Die Vorlesung „Jüdische Religionsgeschichte“ wird mit einer mündlichen Prüfung (20 Minuten) abgeschlossen. Die Modulnote ergibt sich aus der Bewertung der mündlichen Prüfung.		
Arbeitsaufwand der Studierenden		8 ECTS; entspricht 240 h
Beteiligte Fächer		Judaistik
Modulverantwortliche/r		Frau Prof. Dr. Talabardon

1.3. Modulgruppe Vertiefungsmodule

Modulbezeichnung	P/ WP	Modulprüfung/ Modulteilprüfung	ECTS
V/N-45 1a Interreligiöse Perspektiven a	WP	Mündliche Prüfung	7
V/N-45 1b Interreligiöse Perspektiven b	WP	Exkursionsbericht	7
V/N-45 2a Sprache und Literatur Ia	WP	Schriftliche Hausarbeit	6
V/N-45 3a Sprache und Literatur IIa	WP	Schriftliche Hausarbeit	6
V/N-45 2b Sprache und Literatur Ib	WP	Portfolio	6
V/N-45 3b Sprache und Literatur IIb	WP	Mündliche Prüfung	6

Die Veranstaltungen aus den oben angegebenen Modulen müssen so gewählt und kombiniert werden, dass in der Summe mindestens 19 ECTS erreicht werden. Die Auswahl sollte so getroffen werden, dass *mindestens eine* der beiden Varianten des Moduls „Interreligiöse Perspektiven“ (V/N-45 1a oder 1b) belegt wird.

Im Einzelnen beinhaltet das Modul

- Interreligiöse Studien a – Vorlesung und Seminare zu interreligiösen Themen
- Interreligiöse Studien b – die Teilnahme an einer Exkursion

- Sprache und Literatur Ia – Vorlesung/en und/ oder Seminar zu literatur-, kunst- und kulturwissenschaftlichen Themen des Judentums
- Sprache und Literatur Ib – einen Sprachkurs Modernes Hebräisch
- Sprache und Literatur IIa – ein Projekt zur Verknüpfung der jüdischen Studien mit dem eigenen Hauptfach
- Sprache und Literatur IIb – einen Sprachkurs Biblisches Hebräisch

(a) Vertiefungsmodul 1: V/N 45 1a – Interreligiöse Perspektiven a

V/N-45 1a Interreligiöse Perspektiven a Wahlpflichtmodul		7 ECTS 4 SWS
Lehrformen Vorlesung Seminar	Minimale Dauer Zwei Semester	Häufigkeit des Angebots Sommersemester (Vorlesung) Wintersemester (Seminar)
Inhalte Verortung des Judentums im Kontext der religiösen Kulturen Europas und des Vorderen Orients; Interaktion zwischen Judentum und insbesondere islamischen und christlichen Einflüssen.		
Qualifikationsziele Einführung in die Methoden der Religionskomparatistik (Vergleichende Religionswissenschaft); Anwendung religionshistorischer Kenntnisse.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls Keine		
Struktur des Moduls 1. Vorlesung Geschichte interreligiöser Kontakte 2. Seminar Themen interreligiöser Kontakte		3 ECTS 4 ECTS
Studienempfehlung Der Besuch des Basismoduls B/N-45 1 Einführung in das Judentum wird empfohlen.		
Modulprüfung und Modulnote Die Vorlesung „Geschichte interreligiöser Kontakte“ wird mit einer mündlichen Prüfung (15 Minuten) abgeschlossen. Die Modulnote ergibt sich aus der Bewertung der mündlichen Prüfung.		
Errechneter Arbeitsaufwand	7 ECTS; entspricht 210 h	
Beteiligte Fächer	Alttestamentliche Wissenschaften; Neutestamentliche Wissenschaften; Judaistik; Islamwissenschaft	
Modulverantwortliche/r	Frau Prof. Dr. Talabardon	

(b) Vertiefungsmodul 2: V/N 45 1b – Interreligiöse Perspektiven b

V/N-45 1b Interreligiöse Perspektiven b		7 ECTS
Wahlpflichtmodul		4 SWS
Lehrformen Exkursion	Minimale Dauer Zwei Semester	Häufigkeit des Angebots Sommersemester
Inhalte Verortung des Judentums im Kontext der religiösen Kulturen Europas und des Vorderen Orients; Interaktion zwischen Judentum und insbesondere islamischen und christlichen Einflüssen		
Qualifikationsziele Anwendung religionshistorischer Kenntnisse; Erprobung judaistischer und religionswissenschaftlicher Einsichten bei der Erarbeitung und Ausführung von Exkursionen		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls Keine		
Struktur des Moduls Teilnahme an einer oder mehreren wissenschaftlichen Exkursion(en) im Umfang von mindestens 4 SWS		
Studienempfehlung Der Besuch des Basismoduls B/N-45 1 Einführung in das Judentum wird empfohlen.		
Modulprüfung und Modulnote Zur Exkursion bzw. zu den Exkursionen wird ein Exkursionsbericht (Bearbeitungsfrist: acht Wochen) angefertigt. Die Modulnote ergibt sich aus der Bewertung des Exkursionsberichts.		
Errechneter Arbeitsaufwand	7 ECTS; entspricht 210 h	
Beteiligte Fächer	Alttestamentliche Wissenschaften; Neutestamentliche Wissenschaften; Judaistik; Islamwissenschaft	
Modulverantwortliche/r	Frau Prof. Dr. Talabardon	

(c) Vertiefungsmodul 3: V/N-45 2a – Sprache und Literatur Ia

V/N-45 2a Sprache und Literatur Ia Wahlpflichtmodul		6 ECTS Mind. 2 SWS
Lehrformen Vorlesung (und/oder) Seminar	Minimale Dauer Ein Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
Inhalte Das Modul zeigt die Beschäftigung jüdischer Literatur, Kunst und Kultur mit jüdischen Themen auf, unter ihnen Religion, Tradition und Ethik, Immigration und Assimilation, Gesellschaft und Politik, Antisemitismus und Schoa, Sprache sowie das Land Israel.		
Qualifikationsziele Angestrebt wird der Aufbau eines breiten Wissens und differenzierten Verstehens jüdischer Literatur, Kunst und Kultur in Geschichte und Gegenwart; Kenntnisse wesentlicher Methoden, Fragestellungen und theoretischer Ansätze der Literatur- und Kulturwissenschaft sowie der Kunstgeschichte im Umgang mit jüdischen Themen; Kompetenz in der Analyse und Interpretation kultureller Ausdrucksformen des Judentums; Sensibilisierung für unterschiedliche Ausprägungen jüdischer Identität.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls Keine		
Struktur des Moduls 1. Vorlesung(en) Jüdische Sprache und Literatur <i>und/oder</i> 2. Seminar Jüdische Sprache und Literatur Zum Erreichen der Qualifikationsziele können zwei Vorlesungen (2 und 4 ECTS) oder (mindestens) ein Seminar (6 ECTS) besucht werden.		6 ECTS
Modulprüfung und Modulnote Das Modul wird durch eine schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist: acht Wochen) abgeschlossen. Die Modulnote ergibt sich aus der Bewertung der schriftlichen Hausarbeit.		
Errechneter Arbeitsaufwand		6 ECTS; entspricht 180 h
Beteiligte Fächer	Philologien; (Kunst-)Geschichte; Judaistik u.a.	
Modulverantwortliche/r	Frau Prof. Dr. Hermann	

(d) Vertiefungsmodul 4: V/N-45 2b – Sprache und Literatur Ib

V/N-45 2b Sprache und Literatur Ib		6 ECTS
Wahlpflichtmodul		4 SWS
Lehrformen Sprachkurs	Minimale Dauer Ein Semester	Häufigkeit des Angebots Wintersemester
Inhalte Elementare Kenntnisse des modernen Hebräisch: einfache Konversation über Alltagssituationen; Kenntnisse der hebräischen Grammatik in ihren Grundformen; Lektüre einfacher Gebrauchstexte.		
Qualifikationsziele Grundlegende Kenntnisse des modernen Hebräisch; Lesen mittelschwerer hebräischer Texte; hebräische Grammatik; Basisfähigkeiten der Konversation im modernen Hebräisch.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls Keine		
Struktur des Moduls 1. Sprachkurs Modernes Hebräisch		6 ECTS
Modulprüfung und Modulnote Das Modul wird durch ein Portfolio (Bearbeitungszeit: acht Wochen) abgeschlossen. Die Modulnote ergibt sich aus der Bewertung des Portfolios.		
Studienempfehlung Studierende, die freiwillig und zusätzlich Modernes Hebräisch II und Biblisches Hebräisch II (vgl. S/H 1 und 2) absolvieren, können am Hebraicum teilnehmen.		
Errechneter Arbeitsaufwand		6 ECTS; entspricht 180 h
Beteiligte Fächer	Sprachenzentrum; Judaistik u.a.	
Modulverantwortliche/r	Frau Prof. Dr. Talabardon	
Weitere Ansprechpartnerin	Frau Keren Presente, M.A.	

(e) Vertiefungsmodul 5: V/N-45 3a – Sprache und Literatur IIa

V/N-45 3a Sprache und Literatur IIa		6 ECTS
Wahlpflichtmodul		2 SWS
Lehrformen Seminar	Minimale Dauer Ein Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
Inhalte Verknüpfung judaistischer Erkenntnisse mit dem jeweiligen Hauptfach.		
Qualifikationsziele Systematische Anwendung judaistischen Wissens auf Nachbardisziplinen; erstes eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls Keine		
Struktur des Moduls 1. Seminar		6 ECTS
Studienempfehlungen Es ist ein Seminar aus dem eigenen Hauptfach zu wählen, bei dem sich Bezüge zu den Jüdischen Studien herstellen lassen. Nach Rücksprache mit der Modulverantwortlichen wird ein Thema für eine schriftliche Hausarbeit entwickelt.		
Modulprüfung und Modulnote Das Modul wird durch eine schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist: acht Wochen) abgeschlossen. Die Modulnote ergibt sich aus der Benotung der schriftlichen Hausarbeit.		
Errechneter Arbeitsaufwand		6 ECTS; entspricht 180 h
Beteiligte Fächer	Alttestamentliche Wissenschaften; Philologien; Geschichte; Judaistik u.a.	
Modulverantwortliche/r	Frau Prof. Dr. Talabardon	

(f) Vertiefungsmodul 6: V/N-45 3b – Sprache und Literatur I Ib

V/N-45 3b Sprache und Literatur I Ib Wahlpflichtmodul		6 ECTS 4 SWS
Lehrformen Sprachkurs	Minimale Dauer Ein Semester	Häufigkeit des Angebots Sommersemester
Inhalte Grundlegende Kenntnisse der biblischen Hebräischen Sprache; Lesen und Übersetzen leichter biblischer Prosatexte; erste Befassung mit der hebräischen Grammatik.		
Qualifikationsziele Erschließung der Bibel in ihrer Originalsprache; Kenntnisse der hebräischen Grammatik in ihren Grundformen; Lesen und Verstehen leichter Prosatexte.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls Keine		
Struktur des Moduls 1. Biblisches Hebräisch I		6 ECTS
Modulprüfung und Modulnote Das Modul wird durch eine mündliche Prüfung (20 Minuten) abgeschlossen. Die Modulnote ergibt sich aus der Benotung der mündlichen Prüfung.		
Studienempfehlung Studierende, die freiwillig und zusätzlich Modernes Hebräisch II und Biblisches Hebräisch II (vgl. S/H 1 und 2) absolvieren, können am Hebraicum teilnehmen.		
Errechneter Arbeitsaufwand		6 ECTS; entspricht 180 h
Beteiligte Fächer	Sprachenzentrum; Judaistik u.a.	
Modulverantwortliche/r	Frau Prof. Dr. Talabardon	
Weitere Ansprechpartnerin	Frau Keren Presente, M.A.	

3. Nebenfach mit 30 ECTS

3.1. Basismodul

B/N-30 Grundlagen des Judentums Pflichtmodul		7 ECTS 6 SWS
Lehrformen Vorlesung	Minimale Dauer Ein Semester	Häufigkeit des Angebots Wintersemester
Inhalte Grundkenntnisse über den Aufbau, die Entstehungsgeschichte, den Inhalt der Hebräischen Bibel; Grundzüge der jüdischen Alltags- und Festkultur sowie der wesentlichen Epochen jüdischer Geschichte. Einführung in exegetisches Arbeiten; Hermeneutik traditioneller jüdischer Texte		
Qualifikationsziele Grundorientierung über die Voraussetzungen jüdischer Religion in biblischer Zeit; paradigmatische Einsichten in Religionen als Raum und Zeit strukturierende Systeme; Techniken der Interpretation religiöser Traditionstexte.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls Keine		
Struktur des Moduls 1. Vorlesung Literaturgeschichte Israels in biblischer Zeit (AT I) 2. Vorlesung Einführung in das Judentum		2 ECTS 5 ECTS
Studienempfehlung Zur Vorlesung „Literaturgeschichte Israels in biblischer Zeit“ kann ein Tutorium besucht oder im Selbststudium (in Absprache mit der Modulverantwortlichen) ein bibelkundliches Werk gelesen werden.		
Modulprüfung und Modulnote Die Vorlesung „Einführung in das Judentum“ wird mit einer mündlichen Prüfung (20 Minuten) abgeschlossen, die auch Kenntnisse zu Entstehung und Aufbau der Hebräischen Bibel thematisiert. Die Modulnote ergibt sich aus der Benotung der mündlichen Prüfung.		
Arbeitsaufwand der Studierenden		7 ECTS; entspricht 210 h
Beteiligte Fächer	Alttestamentliche Wissenschaften; Judaistik	
Modulverantwortliche/r	Frau Prof. Dr. Talabardon	

In der Fächerkombination Jüdische Studien und Theologische Studien wird das Modul B/N-30 „Grundlagen des Judentums“ durch ein modifiziertes Basismodul „Grundlagen des Judentums II“ ersetzt:

B/N-30* Grundlagen des Judentums II Pflichtmodul		7 ECTS 4 SWS
Lehrformen Vorlesung Seminar	Minimale Dauer Ein Semester	Häufigkeit des Angebots Wintersemester (Vorlesung) Jedes Semester (Seminar)
Inhalte Grundzüge der jüdischen Alltags- und Festkultur sowie der wesentlichen Epochen jüdischer Geschichte. Einführung in exegetisches Arbeiten; Hermeneutik traditioneller jüdischer Texte		
Qualifikationsziele Grundorientierung über die Voraussetzungen jüdischer Religion in biblischer Zeit; paradigmatische Einsichten in Religionen als Raum und Zeit strukturierende Systeme; Techniken der Interpretation religiöser Traditionstexte.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls Keine		
Struktur des Moduls 1. Vorlesung Einführung in das Judentum 2. Seminar Einführung in die Quellen		3 ECTS 4 ECTS
Modulprüfung und Modulnote Das Modul wird mit einer mündlichen Prüfung zur Vorlesung (15 Minuten) abgeschlossen. Die Modulnote ergibt sich aus der Benotung der mündlichen Prüfung.		
Arbeitsaufwand der Studierenden		7 ECTS; entspricht 210 h
Beteiligte Fächer	Alttestamentliche Wissenschaften; Judaistik	
Modulverantwortliche/r	Frau Prof. Dr. Talabardon	

3.2. Aufbaumodule

Die Modulgruppe Aufbaumodule umfasst zwei Module:

Modulbezeichnung	P/ WP	Modulprüfung/ Moduleilprüfung	ECTS
A/N-30 1 Jüdische Religionsgeschichte	P	Schriftliche Hausarbeit	8
A/N-30 2 Theologische Diskurse	P	Schriftliche Prüfung (Klausur)	8

(a) Aufbaumodul 1 (A/N-30 1): Jüdische Religionsgeschichte

A/N-30 1 Jüdische Religionsgeschichte		8 ECTS
Pflichtmodul		4 SWS
Lehrformen Vorlesung Seminar	Minimale Dauer Ein Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
Inhalte Paradigmatische Auseinandersetzung mit mindestens einer prägenden Epoche der jüdischen Religionsgeschichte (Spätantike, Mittelalter, Neuzeit, Gegenwart); mit deren religiösen, sozioökonomischen und kulturellen Spezifika.		
Qualifikationsziele Einführung in die Methoden der Religionsgeschichte; Einbettung theologischer Entwicklungen in ihren historischen und sozialen Hintergrund; vergleichende und paradigmatische Auseinandersetzung mit ausgewählten Epochen		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls Keine		
Struktur des Moduls 1. Vorlesung zur Jüdischen Religionsgeschichte 2. Seminar zur Jüdischen Religionsgeschichte		2 ECTS 6 ECTS
Studienempfehlung Der Besuch des Basismoduls B/N-30 wird empfohlen. Die geplante Hausarbeit kann während des Seminars in einem Referat vorgestellt werden. Es besteht die Möglichkeit, eine Übersetzung oder Textinterpretation anzufertigen.		
Modulprüfung und Modulnote Zum Seminar wird eine schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist: acht Wochen) angefertigt. Die Modulnote ergibt sich aus der Bewertung der schriftlichen Hausarbeit.		
Arbeitsaufwand der Studierenden		8 ECTS; entspricht 240 h
Beteiligte Fächer		Judaistik
Modulverantwortliche/r		Frau Prof. Dr. Talabardon

(b) Aufbaumodul 2 (A/N-30 2): Theologische Diskurse

A/N-30 2 Theologische Diskurse		8 ECTS
Pflichtmodul		4 SWS
Lehrformen Vorlesung Seminar	Minimale Dauer Ein Semester	Häufigkeit des Angebots Sommersemester (Vorlesung) Jedes Semester (Seminar)
Inhalte Exemplarische Beschäftigung mit wesentlichen Topoi theologischen Denkens ausgehend von der Tradition Alt-Israels (der Hebräischen Bibel). Einführung in Fachterminologie; Beschäftigung mit der Rezeptionsgeschichte und der Weiterentwicklung biblischer Theologie.		
Qualifikationsziele Grundlegende Fähigkeiten, theologische Strukturen zu beschreiben und wiederzuerkennen; Methoden der Redaktions- und Rezeptionsgeschichte nachvollziehen und anwenden; methodische Verknüpfung von Exegese und Religionsgeschichte		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls Keine		
Struktur des Moduls		
1. Vorlesung Theologische Themen (AT II)		4 ECTS
2. Seminar zur Theologie des nachbiblischen Judentums		4 ECTS
Studienempfehlung Der Besuch des Basismoduls B/N-30 1 wird empfohlen.		
Modulprüfung und Modulnote Die Vorlesung wird durch eine schriftliche Prüfung (Klausur, 90 Minuten) abgeschlossen. Die Modulnote ergibt sich aus der Bewertung der schriftlichen Prüfung.		
Errechneter Arbeitsaufwand		8 ECTS; entspricht 240 h
Beteiligte Fächer	Alttestamentliche Wissenschaften; Neutestamentliche Wissenschaften; Judaistik	
Modulverantwortliche/r	Herr Prof. Dr. Bieberstein	

In der Fächerkombination Jüdische Studien und Theologische Studien wird das Modul A/N-30 2 „Theologische Diskurse“ durch ein weiteres Aufbaumodul zur Jüdischen Religionsgeschichte ersetzt:

A/N-30 2* Jüdische Religionsgeschichte II Pflichtmodul		8 ECTS 4 SWS
Lehrformen Vorlesung Seminar	Minimale Dauer Ein Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
Inhalte Paradigmatische Auseinandersetzung mit mindestens einer prägenden Epoche der jüdischen Religionsgeschichte (Spätantike, Mittelalter, Neuzeit, Gegenwart); mit deren religiösen, sozioökonomischen und kulturellen Spezifika.		
Qualifikationsziele Einführung in die Methoden der Religionsgeschichte; Einbettung theologischer Entwicklungen in ihren historischen und sozialen Hintergrund; vergleichende und paradigmatische Auseinandersetzung mit ausgewählten Epochen.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls Keine		
Struktur des Moduls 1. Vorlesung zur Jüdischen Religionsgeschichte 2. Seminar zur Jüdischen Religionsgeschichte		4 ECTS 4 ECTS
Modulprüfung und Modulnote Die Vorlesung „Jüdische Religionsgeschichte“ wird mit einer mündlichen Prüfung (20 Minuten) abgeschlossen. Die Modulnote ergibt sich aus der Bewertung der mündlichen Prüfung.		
Arbeitsaufwand der Studierenden		8 ECTS; entspricht 240 h
Beteiligte Fächer		Judaistik
Modulverantwortliche/r		Frau Prof. Dr. Talabardon

3.3. Vertiefungsmodul

In der Modulgruppe „Vertiefungsmodul“ ist *ein* Modul im Umfang von 7 ECTS-Punkten zu absolvieren. Es ist also zwischen den Modulen V/N-30 1a oder 1b zu wählen.

V/N-30 1a Interreligiöse Perspektiven a		7 ECTS
Wahlpflichtmodul		4 SWS
Lehrformen Vorlesung Seminar	Minimale Dauer Zwei Semester	Häufigkeit des Angebots Sommersemester (Vorlesung) Wintersemester (Seminar)
Inhalte Verortung des Judentums im Kontext der religiösen Kulturen Europas und des Vorderen Orients; Interaktion zwischen Judentum und insbesondere islamischen und christlichen Einflüssen		
Qualifikationsziele Einführung in die Methoden der Religionskomparatistik (Vergleichender Religionswissenschaft); Anwendung religionshistorischer Kenntnisse; Erprobung judaistischer und religionswissenschaftlicher Einsichten		
Zulassungsvoraussetzungen für die Belegung des Moduls Keine		
Struktur des Moduls 1. Vorlesung Geschichte interreligiöser Kontakte 2. Seminar Themen interreligiöser Kontakte		3 ECTS 4 ECTS
Studienempfehlung Der Besuch des Basismoduls B/N-30 wird empfohlen. Ein für die eigene Arbeit besonders wichtiges Thema kann während des Seminars in einem Referat vorgestellt werden.		
Modulprüfung und Modulnote Die Vorlesung wird mit einer mündlichen Prüfung (15 Minuten) abgeschlossen. Die Modulnote ergibt sich aus der Bewertung der mündlichen Prüfung.		
Errechneter Arbeitsaufwand	7 ECTS; entspricht 210 h	
Beteiligte Fächer	Alttestamentliche Wissenschaften; Neutestamentliche Wissenschaften; Judaistik; Islamwissenschaft	
Modulverantwortliche/r	Frau Prof. Dr. Talabardon	

V/N-30 1b Interreligiöse Perspektiven b		7 ECTS
Wahlpflichtmodul		4 SWS
Lehrformen Exkursion	Minimale Dauer Ein Semester	Häufigkeit des Angebots Sommersemester
Inhalte Verortung des Judentums im Kontext der religiösen Kulturen Europas und des Vorderen Orients; Interaktion zwischen Judentum und insbesondere islamischen und christlichen Einflüssen		
Qualifikationsziele Einführung in die Methoden der Religionskomparatistik (Vergleichender Religionswissenschaft); Anwendung religionshistorischer Kenntnisse; Erprobung judaistischer und religionswissenschaftlicher Einsichten bei der Erarbeitung und Ausführung von Exkursionen		
Zulassungsvoraussetzungen für die Belegung des Moduls Keine		
Struktur des Moduls Teilnahme an einer oder mehreren wissenschaftlichen Exkursion/en im Umfang von mindestens 4 SWS.		
Studienempfehlung Der Besuch des Basismoduls B/N-30 wird empfohlen.		
Modulprüfung und Modulnote Die Exkursion/en werden mit einem Exkursionsbericht (Bearbeitungsfrist: acht Wochen) abgeschlossen. Die Modulnote ergibt sich aus der Bewertung des Exkursionsberichts.		
Errechneter Arbeitsaufwand	7 ECTS; entspricht 210 h	
Beteiligte Fächer	Alttestamentliche Wissenschaften; Neutestamentliche Wissenschaften; Judaistik; Islamwissenschaft	
Modulverantwortliche/r	Frau Prof. Dr. Talabardon	